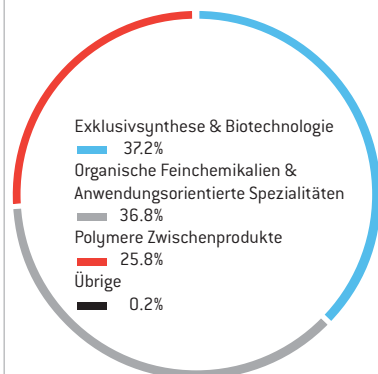


Resultate 2003

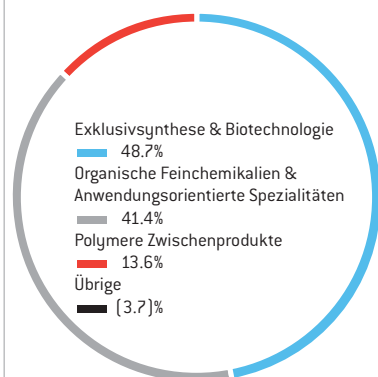
Wichtiges in Kürze

Millionen CHF	2002	2003	
Nettoumsatz	2 536	2 242	<p>Im Jahr 2003 erlitt Lonza einen signifikanten Rückschlag im Geschäftsergebnis; die im zweiten Halbjahr erwartete Erholung trat nicht ein. Das Betriebsergebnis der Gruppe (exklusive einmalige Kosten) sank um 27.9% auf CHF 302 Millionen. Lonza hat eine Reihe von Feinchemikalien-Anlagen stillgelegt, was zu einmaligen, nicht cash-wirksamen Aufwendungen vor Steuern von CHF 100 Millionen führte (insgesamt ausserordentliche Belastungen von CHF 158 Millionen für das gesamte Jahr). Der Reingewinn nach diesen Aufwendungen reduzierte sich auf CHF 91 Millionen (58.8% tiefer als in 2002). Der Verwaltungsrat wird eine Dividende von CHF 1.30 je Aktie vorschlagen.</p> <p>Überblick – Der Umsatz sank im 2003 auf CHF 2 242 Millionen und lag 11.6% oder 9.0% in Lokalwährungen unter dem Vorjahresergebnis. Das Betriebsergebnis (vor einmaligem Ergebnis) von CHF 302 Millionen lag 27.9% unter dem Vorjahresergebnis von CHF 419 Millionen. Die Betriebsmarge reduzierte sich auf 13.5% gegenüber 16.5% im Jahr 2002.</p> <p>Die Auslastung unserer Custom Manufacturing Anlagen hielt sich während 2003 fast durchweg auf niedrigem Niveau. Der Umsatz der Division sank um 14.6% auf CHF 835 Millionen; die Betriebsmarge nahm von 21.6% auf 17.6% ab. Das Exklusivsynthesegeschäft wurde durch eine niedrige Zulassungsrate für neue Medikamente, anhaltenden Lagerabbau bei Kunden und Überkapazitäten sowohl bei Custom Manufacturing Anbietern als auch bei der pharmazeutischen Industrie negativ beeinflusst. Die erwarteten Veränderungen im Produktmix, bei neuen Bestellungen und Bezügen traten in der zweiten Hälfte 2003 nicht ein. Das Kostenverbesserungsprogramm wurde wie geplant umgesetzt, hat aber die Abnahme der Betriebsmarge nur teilweise kompensiert. Die Auslastung der 2 000 Liter- und 5 000 Liter-Fermenter im Bereich Säugetierzellkultur-Technologie wurde negativ beeinträchtigt durch Abbrüche von Kundenprojekten in der späten klinischen Entwicklung. Entschädigungszahlungen seitens der Kunden kompensierten nur teilweise den aus den Auftragsannullierungen resultierenden Einnahmefall in 2003. Das Geschäftsergebnis reduzierte sich daher im Vergleich zum Vorjahr.</p> <p>Das Geschäft Organische Feinchemikalien und Anwendungsorientierte Spezialitäten wurde durch hohe Rohmaterial- und Energiepreise sowie eine Abschwächung der Nachfrage nach einigen Hauptprodukten negativ beeinträchtigt. Der Umsatz der Division sank um 13.7% auf CHF 826 Millionen. Die Betriebsmarge reduzierte sich von 17.3% auf 15.1%.</p> <p>Bei den Polymeren Zwischenprodukten betrug der Umsatz CHF 578 Millionen und lag 3.3% tiefer als im Vorjahr. Die Betriebsmarge nahm von 8.0% auf 7.1% ab. Das Geschäft litt unter hohen Rohmaterial- und Energiepreisen, einer schwachen Nachfrage und ungünstigen Währungsverhältnissen. Dennoch trat im zweiten Halbjahr eine wesentliche Verbesserung ein.</p> <p>Der Reingewinn der Gruppe ohne einmaliges Ergebnis betrug CHF 198 Millionen gegenüber CHF 297 Millionen in 2002. Der Reingewinn einschliesslich einmaligem Aufwand vor Steuern von CHF 158 Millionen, belief sich auf CHF 91 Millionen und lag damit 58.8% tiefer als im Vorjahr. Der Investitionsaufwand erhöhte sich in 2003 auf CHF 424 Millionen verglichen mit CHF 350 Millionen in 2002 als Folge der bevorstehenden Beendigung des Investitionsprogrammes in der Biotechnologie.</p> <p>Stilllegung von Feinchemikalien-Anlagen – Infolge von Überkapazitäten und anhaltend schwierigen Marktbedingungen hat sich Lonza entschieden, Feinchemikalien-Anlagen sowohl in den USA als auch in Europa stillzulegen, um die Strukturen den gegenwärtigen Marktbedingungen anzupassen. Demzufolge hat Lonza einen nicht cash-wirksamen Betrag vor Steuern von CHF 100 Millionen in 2003 gebucht. Diese Anpassung der Kapazitäten wird Lonza ermöglichen, mit ihren neuesten und besten Produktionseinrichtungen ihre Wettbewerbsfähigkeit in dem heute hoch-kompetitiven Umfeld zu halten.</p>
Veränderung in %		(11.6)	
EBITDA	575	456	
Veränderung in %		(20.7)	
EBITDA Marge in %	22.7	20.3	
Betriebsergebnis	419	302	
Veränderung in %		(27.9)	
Betriebsmarge in %	16.5	13.5	
Einmaliges Ergebnis	(112)	(158)	
EBIT	302	139	
Veränderung in %		(54.0)	
Reingewinn (vor einmaligem Ergebnis)	297	198	
Veränderung in %		(58.8)	
Reingewinn	221	91	
Veränderung in %		(58.8)	
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	368	264	
Veränderung in %		(28.3)	
Nettoverschuldung	869	978	
Verschuldungsgrad	0.70	0.79	
Veränderung in %		12.9	
EPS (CHF) vor einmaligem Ergebnis	6.12	4.18	
Veränderung in %		(31.7)	
EPS (CHF) nach einmaligem Ergebnis	4.55	1.92	
Veränderung in %		(57.8)	
Personalbestand	6 216	5 659	
Veränderung in %		(9.0)	

Konzernumsatz Industrieaktivitäten



Betriebsergebnis nach Bereichen



Kontakt

Lonza Group AG
Investor Relations
Roland Waibel
Tel +41 61 316 84 55
Fax +41 61 316 94 55
investor.relations@lonza.com

Corporate Communications
Walter Eschenmoser
Tel +41 61 316 83 63
Fax +41 61 316 82 20
media@lonza.com

Lonza Group AG
Münchensteinerstrasse 38
CH-4002 Basel, Schweiz
www.lonza.com

Effizienzsteigerungen und Reduzierung der allgemeinen Betriebskosten – Wie im Mai 2003 bekannt gegeben, hat Lonza eine unternehmensweite Restrukturierungsinitiative zur Effizienzsteigerung und zur Reduzierung der allgemeinen Betriebskosten in allen Geschäftssektoren und Dienstleistungsfunktionen eingeleitet. Zusammen mit den Restrukturierungsmassnahmen für das Exklusivsynthesegeschäft von 2002 haben diese Massnahmen zu einer Reduktion des Personalbestandes um 9.0% auf 5 659 Mitarbeitende per Ende 2003 geführt. Das Restrukturierungsprojekt vom Mai 2003 und weitere Initiativen werden die Kostenbasis bis Ende des ersten Halbjahres 2004 um CHF 100 Millionen verbessern mit damit verbundenen Kosten vor Steuern von CHF 58 Millionen in 2003.

Nettoverschuldung und Steuern – Lonza hat im Februar 2003 eine 2%-Anleihe im Betrag von CHF 375 Millionen mit einer Laufzeit bis zum 14. Februar 2006 ausgeben.

Infolge niedrigerer Ergebnisse und des hohen Investitionsprogrammes erhöhte sich die Nettoverschuldung der Gruppe auf CHF 978 Millionen im Vergleich zu CHF 869 Millionen am Ende von 2002. Der Nettofinanzaufwand stieg demzufolge auf CHF 24 Millionen. Der Steuersatz von 21% liegt am unteren Ende der von der Gruppe erwarteten Bandbreite.

Aktionärsstruktur – Lonza wurde von der EMS-Chemie Holding AG (EMS) informiert, dass sie per 31. Dezember 2003 11 359 047 Namenaktien entsprechend 22.52% der Stimmrechte hält. Lonza hat per Jahresende keine Kenntnis über andere Aktionäre mit einem Anteil von über 5% an ihrem Aktienkapital.

Ausblick – Im Jahr 2004 werden wir unsere Geschäfte auf eine neue Basis stellen. Wir erwarten schwierige Marktbedingungen in der Exklusivsynthese während des gesamten Jahres. Die Biologics-Anlagen werden in der zweiten Hälfte des Jahres 2004 ein gutes Auslastungsniveau aufweisen, da die drei 20 000 Liter-Bioreaktoren mit entsprechend guten Kundenaufträgen in Betrieb genommen werden. Die Anzeichen für die Auslastung der 5 000 Liter-Reaktoren sind positiv und wir arbeiten weiterhin daran, geeignete Produkte für die kleineren Reaktoren zu finden. Im Bereich Organische Feinchemikalien und Anwendungsorientierte Spezialitäten zeichnen sich bessere Marktbedingungen ab, obwohl sich der schwache Dollar und hohe Ölpreise dämpfend auf die Erholung auswirken werden. Ähnliche Faktoren werden die Polymeren Zwischenprodukte beeinflussen, jedoch wird eine Erholung der Nachfrage auf einem normalen Niveau erwartet. Unter Berücksichtigung der Verwässerung hinsichtlich cash und Reingewinn der Devestitionen und der erforderlichen Anstrengungen im Zusammenhang mit der Erneuerung der Geschäftsbasis hat der Verwaltungsrat entschieden, von einer Devestition der Division Polymere Zwischenprodukte abzusehen.

Die Kombination von negativen Faktoren, die das Ergebnis der Lonza im Jahr 2003 beeinflussten, erfordert vom Unternehmen eine konservative und vorsichtige Beurteilung der Ertragserwartungen. Demzufolge hat der Verwaltungsrat folgende Mindestertragsziele für 2004 festgelegt: Betriebsergebnis von CHF 225 Millionen und Reingewinn je Aktie von CHF 3.00 für 2004. Es werden keine weiteren einmaligen Aufwendungen für Restrukturierungsmassnahmen erwartet.

Sergio Marchionne
Präsident des Verwaltungsrats

Markus Gemünd
Vorsitzender der Konzernleitung

**Konsolidierte
Erfolgsrechnung**

Millionen CHF	2002	2003
Nettoumsatz	2 536	2 242
Betriebsaufwand	(2 117)	(1 940)
Betriebsergebnis	419	302
Einmaliges Ergebnis	(112)	(158)
Goodwill-Abschreibungen	(5)	(5)
EBIT	302	139
Finanzaufwand	(19)	(24)
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	283	115
Ertragssteuern	(62)	(24)
Ergebnis einschliesslich Minderheitsanteile	221	91
Gewinnanteil der Minderheitsaktionäre	0	0
Reingewinn	221	91

**Konsolidierte
Geldflussrechnung**

EBIT	302	139
Aufrechnung nicht liquiditätswirksamer Positionen	198	232
Bezahlte Steuern und Zinsen	(132)	(107)
Cashflow vor Veränderung Nettoumlaufvermögen	368	264
(Zunahme)/Abnahme des Nettoumlaufvermögens	38	46
Zunahme/(Abnahme) Netto-Finanzverbindlichkeiten	(92)	(19)
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	314	291
Kauf von Sach- und immateriellen Anlagen	(350)	(424)
(Kauf)/Verkauf von anderen Anlagen	25	9
Erhaltene Dividenden und Zinsen	40	23
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	(285)	(392)
(Abnahme)/Zunahme des Eigenkapitals	(485)	1
(Abnahme)/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten	49	181
Veränderung Minderheitsaktionäre	(2)	0
Dividende	(95)	(90)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	(533)	92
Währungsdifferenz auf flüssigen Mitteln	(6)	(1)
(Abnahme)/Zunahme flüssige Mittel, netto	(510)	(10)
Bestand flüssige Mittel am 1. Januar	565	55
Bestand flüssige Mittel am 31. Dezember	55	45

**Konsolidierte Bilanz
per 31. Dezember**

Anlagevermögen	2 054	2 171
Flüssige Mittel	55	45
Finanzforderungen	28	43
Übriges Umlaufvermögen	1 135	1 053
Total Aktiven	3 272	3 312
Eigenkapital	1 235	1 235
Minderheitsanteile	0	0
Langfrist. Verbindlichkeiten	317	687
Kurzfrist. Verbindlichkeiten	635	379
Rückstellungen und andere Verbindlichkeiten	1 085	1 011
Total Passiven	3 272	3 312

Veränderung des Eigenkapitals

	2002	2003
Anfang des Jahres	1 586	1 235
Dividende	(95)	(90)
Rückkauf eigener Aktien	(538)	0
Übrige Veränderungen	61	(1)
Reingewinn	221	91
Ende des Jahres	1 235	1 235

Konsolidierungs und Bewertungsgrund-

sätze – Diese zusammengefasste, konsoli-

dierte Konzernrechnung basiert auf den Einzelabschlüssen der Konzerngesellschaften

per 31. Dezember 2003. Diese wurden nach

den einheitlichen Richtlinien der Gruppe und entsprechend den Grundlagen erstellt, die

der konsolidierten Konzernrechnung per 31. Dezember 2002 zugrunde lagen.

Die zusammengefasste, konsolidierte Konz-

ernrechnung erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden International Financial

Reporting Standards (IFRS), veröffentlicht vom International Accounting Standards

Board (IASB).

Fremdwährungen

	Bilanz		Erfolgsrechnung	
	31 12 02	31 12 03	2002	2003
	Kurs CHF		Durchschnittskurs	
	CHF			
US Dollar	1.39	1.24	1.56	1.34
Englisches				
Pfund	2.23	2.20	2.34	2.20
Euro	1.45	1.56	1.47	1.52

Exklusivsynthese & Biotechnologie

Millionen CHF	2002	2003	
Nettoumsatz	978	835	<p>Unsere kundenspezifischen Aktivitäten wurden in 2003 sowohl in der Exklusivsynthese als auch in der Biotechnologie negativ beeinträchtigt. Die Exklusivsynthese litt unter anhaltend schwierigen Marktbedingungen. Die Biotechnologie war von Verzögerungen und Abbrüchen von Kundenprojekten in der späten klinischen Entwicklung betroffen. Dementsprechend lag der Umsatz der Division von CHF 835 Millionen 14.6 % (11.8% auf währungsbereinigter Basis) unter dem Vorjahresergebnis von CHF 978 Millionen. Das Betriebsergebnis sank von CHF 211 Millionen auf CHF 147 Million; die Betriebsmarge ging von 21.6% auf 17.6% zurück.</p> <p>Exklusivsynthese – Unsere chemischen kundenspezifischen Aktivitäten für die pharmazeutische Industrie wurden weiterhin von einer niedrigen Zulassungsrate für neue Produkte, anhaltendem Abbau von Lagerbeständen bei Kunden und verzögerten Produktezulassungen negativ beeinflusst. Die anhaltende Überkapazität führte zu zusätzlichem Konkurrenzdruck. Die Nachfrage nach etablierten Produkten, insbesondere im Bereich HIV- und Herz-Kreislauf-Indikationen, blieb stabil. Hingegen lag die Einführung neuer Produkte in unseren kommerziellen Anlagen weit unter den Erwartungen. Die erwartete Erholung im zweiten Halbjahr hat sich nicht eingestellt.</p> <p>Das F&E-Portfolio für kleine Moleküle, inklusive Peptide und Oligonukleotide, wurde in allen klinischen Phasen gestärkt, was zu einem ausgewogenen Mix von F&E-Projekten und zugleich zur Erweiterung der Kundenbasis führte. Die Small Scale Plant (SSP) in Visp (CH) wurde wie geplant Mitte 2003 in Betrieb genommen und ist nun nahezu voll belegt.</p> <p>Unser Geschäft mit Agro-Chemikalien entsprach den Erwartungen vor allem dank gutem Absatz von etablierten Produkten und trotz der anhaltenden Stagnation des weltweiten Marktes für Pflanzenschutzmittel.</p> <p>Biotechnologie – Umsatz und Kapazitätsauslastung der 2 000L- und 5 000L-Reaktoren im Bereich Säugetierzellkultur-Technologie (Lonza Biologics) wurden durch Verzögerungen und Abbrüche von Kundenprojekten in der späten klinischen Entwicklung negativ beeinträchtigt. Entschädigungszahlungen seitens der Kunden kompensierten zum Teil den aus den Auftragsannullierungen resultierenden Einnahmeausfall. Basierend auf starken Marketing-Initiativen ist unsere Projekt-Pipeline weiter gewachsen. Wir sind daher davon überzeugt, die Produktionsanlagen im Laufe von 2004 wieder zu füllen, wobei positive Auswirkungen auf die Kapazitätsauslastung nicht vor dem zweiten Halbjahr erwartet werden.</p> <p>Das Investitionsprojekt in Portsmouth, NH (USA) wird wie geplant im Juli 2004 in Betrieb genommen. Die Kundenbasis für die neue 60 000 Liter-Kapazität wurde durch den Abschluss von zwei langfristigen Liefervereinbarungen – eine mit einem der zehn grössten Pharmaunternehmen und die andere mit Genentech für deren Blockbuster Rituxan – gestärkt. Dadurch wird die neue Kapazität in 2005 nahezu vollständig ausgelastet sein.</p> <p>Das Geschäftsergebnis der Aktivitäten im Bereich mikrobielle Fermentation (Lonza Biotec) war charakterisiert durch einen niedrigeren Umsatz als im Vorjahr. Der Umsatz aus L-Carnitin hielt sich auf Vorjahresniveau trotz zunehmender Konkurrenz aus Asien. L-Carnitin wurde in 2003 in Japan zugelassen, wodurch sich neue Marktchancen eröffnen.</p> <p>Die Nachfrage nach existierenden pharmazeutischen Produkten im kundenspezifischen Geschäft litt unter einer niedrigen Abnahme und Projektverzögerungen. Intensive Marketingbemühungen dienen der weiteren Stärkung der Pipeline. Der Investitionsumfang der sich im Bau befindenden mikrobiellen Biopharmazeutika-Anlage in Visp (CH) wurde reduziert. Die Anlage zur Produktion im Kleinmassstab wird im zweiten Quartal 2004 in Betrieb gehen.</p>
Veränderung in %		(14.6)	
Veränderung bedingt durch			
Menge und Preis		(111)	
Währungsumrechnung		(32)	
Anpassung Konsolidierungskreis		0	
Betriebsergebnis	211	147	
Veränderung in %		(30.3)	
Betriebsmarge in %	21.6	17.6	
EBITDA	293	217	
Veränderung in %		(25.9)	
EBITDA Marge in %	30.0	26.0	

Organische Feinchemikalien & Anwendungsorientierte Spezialitäten

Millionen CHF	2002	2003	
Nettoumsatz	957	826	<p>Der Umsatz der Division erreichte CHF 826 Millionen und lag 13.7% (währungsbereinigt 8.7%) unter dem Vorjahresergebnis. Die Geschäftsaktivitäten waren höheren Rohmaterial- und Energiepreisen sowie einem schwachen US-Dollar ausgesetzt. Demzufolge reduzierte sich das Betriebsergebnis auf CHF 125 Millionen oder 24.7% unter dem Resultat von 2002. Die Betriebsmarge sank von 17.3% im Vorjahr auf 15.1%.</p> <p>Organische Feinchemikalien – Schwierige Bedingungen für Metaldehyd und Niacin, verbunden mit hohen Preisen für Rohstoffe, hohen Energiekosten und einem ungünstigen Wechselkurs für den US-Dollar beeinträchtigten das Geschäftsergebnis der Division negativ. Dennoch war die Kapazitätsauslastung hoch und Marktanteile konnten gehalten werden.</p> <p>Die Nachfrage nach Zwischenprodukten für Vitamine war hoch. Das Nikotinate-Geschäft (Vitamin B3) wurde im ersten Semester durch SARS in Asien und die Geflügelpest in Nordeuropa negativ beeinflusst. Es kam zu einem Rückgang des Absatzes und zu Preisdruck. Die Nachfrage hat sich nun verbessert und bildet die Entscheidungsgrundlage für den Bau einer zweiten Niacinamid-Anlage in China mit einer Kapazität von 6 000 Tonnen pro Jahr mit der Möglichkeit des Ausbaus auf 9 000 Tonnen. Die Inbetriebnahme wird in der zweiten Hälfte 2005 erfolgen.</p> <p>Das Geschäft mit Diketen-Derivaten litt unter starkem Konkurrenzdruck aus Niedrigpreisländern. Der Umsatz aus Engineering Polymers für hochwertige Anwendungen lag über dem Vorjahresergebnis, wobei sich der Absatz im Bereich der elektronischen Industrie in der zweiten Hälfte 2003 erhöhte. Das Geschäft mit Metaldehyd, einem Wirkstoff für Schneckenbekämpfungsmittel, litt unter den trockenen Wetterbedingungen in den wichtigsten Märkten in Europa.</p> <p>Anwendungsorientierte Spezialitäten – Der Umsatz dieses sich vorwiegend in USA befindenden Geschäftes sank um 18.4%. In Lokalwährungen und bereinigt durch die Umsatzreduktion als Folge der Devestition der Glycerin-Anlage in Painesville, OH (USA) Ende 2002 lag der Umsatz leicht über dem des Vorjahres. Unsere intensiven Marketinganstrengungen in den Bereichen Holzschutz und Wasseraufbereitung führten zu einem guten Resultat.</p> <p>Der vor allem bei den Kunststoff-Gleitmitteln und den Esterverbindungen für technische Anwendungen bestehende Konkurrenzdruck, verbunden mit beträchtlich höheren Rohmaterial- und Energiekosten, führte zu einem leichten Rückgang des Betriebsergebnisses 2003. Eine neue Produktionsanlage für Carboquat, einem Fungizid für den Holzschutz, das die Anforderungen der EPA (Environmental Protection Agency) erfüllt, wurde Ende 2003 in Betrieb genommen. Lonza liegen feste Lieferverpflichtungen von zwei bedeutenden Herstellern von Holzschutzmitteln vor, wodurch eine hohe Auslastung der neuen Anlage sichergestellt ist.</p>
Veränderung in %		(13.7)	
Veränderung bedingt durch			
Menge und Preis		(45)	
Währungsumrechnung		(52)	
Anpassung Konsolidierungskreis		(34)	
Betriebsergebnis	166	125	
Veränderung in %		(24.7)	
Betriebsmarge in %	17.3	15.1	
EBITDA	216	173	
Veränderung in %		(19.9)	
EBITDA Marge in %	22.6	20.9	

Polymere Zwischenprodukte

Millionen CHF	2002	2003	
Nettoumsatz	598	578	Der Umsatz der Division von CHF 578 Millionen sank im Vergleich zum Vorjahresergebnis um 3.3%, währungsbereinigt um 5.1%. Die abgeschwächte Nachfrage, der starke Euro und die höheren Rohmaterial- und Energiepreise wirkten sich praktisch auf alle Geschäftsbereiche aus. Das Betriebsergebnis von 2003 ging um 14.6% auf CHF 41 Millionen zurück, während die Marge von 8.0% im Vorjahr auf 7.1% fiel. In der zweiten Jahreshälfte verbesserte sich die Marktsituation mit einer Marge von 7.9%.
Veränderung in %		(3.3)	
Veränderung bedingt durch			
Menge und Preis		(31)	
Währungsumrechnung		11	
Anpassung Konsolidierungskreis			
Betriebsergebnis	48	41	Der Umsatz von Phthalsäure und Weichmachern wurde durch die schwache Nachfrage in einigen Endmärkten, insbesondere im Bausektor und in der italienischen Automobilindustrie, sowie durch das Ausbleiben von Aufträgen aus Asien vor allem im zweiten und dritten Quartal negativ beeinflusst. Für Maleinsäure und Derivate konnte dank einer ausgewogenen Situation von Angebot und Nachfrage ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt werden. Die niedrigere Nachfrage in China beeinträchtigte das Gesamtergebnis. Der Verkauf von Katalysatoren litt unter dem Ausbleiben von Investitionen in Anlagen für Phthalsäure und Maleinsäure. Neue Katalysatoren wurden entwickelt und erfolgreich auf dem europäischen Markt eingeführt. Der Rückgang bei der Automobilherstellung wirkte sich negativ auf die Verkaufsvolumina von Trimellit-säureanhydrid und Spezialweichmachern aus, die für Beschichtungen und in der Kabelproduktion Verwendung finden. Der Umsatz bei den Spezialweichmachern stieg an durch die Substitution einer älteren Generation von Allzweck-Weichmachern. Das Geschäft mit Harzen und Verbundwerkstoffen verlief wie erwartet. Die neu auf dem Markt eingeführten DCPD-Harze (Dicyclopentadien) zeichnen sich durch eine tiefe Styrol-Emission aus und wurden gut im Markt aufgenommen. Die Auslastung unserer Anlage für Isophthalsäure in Singapur, die im Dezember 1998 in Betrieb genommen wurde, war hoch. Die Preise blieben stabil, wurden jedoch durch hohe Rohmaterialkosten negativ beeinflusst.
Veränderung in %		(14.6)	
Betriebsmarge in %	8.0	7.1	
EBITDA	72	77	
Veränderung in %		6.9	
EBITDA Marge in %	12.0	13.3	